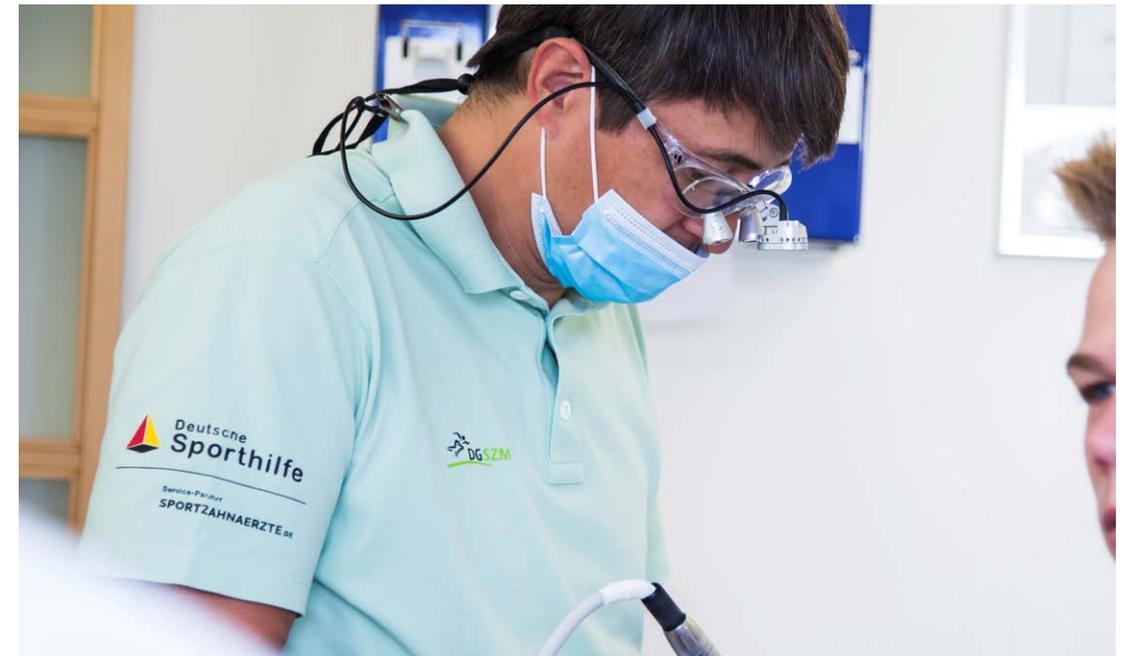




## Endlich wieder lachen, kauen und küssen!

*Implantate bringen Lebensqualität und Selbstbewusstsein zurück!  
Ein Interview mit dem Spezialisten Dr. Siegfried Marquardt von der  
Zahngesundheit am Tegernsee*

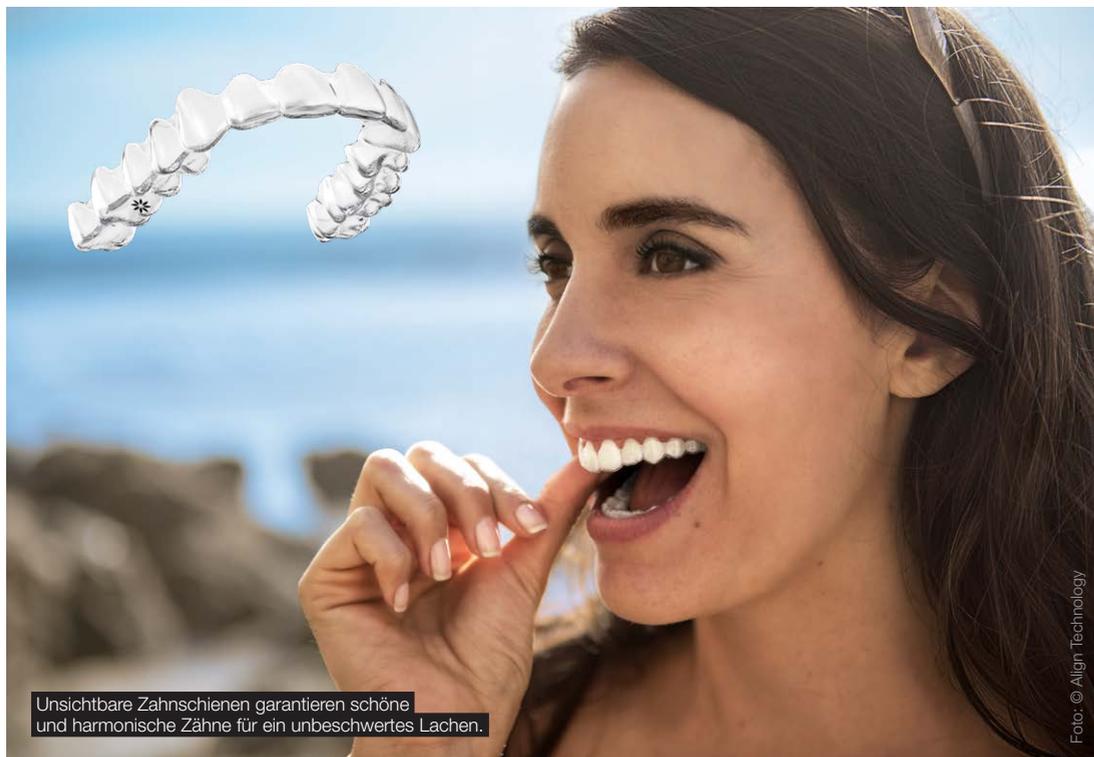


**I** mplantate – ein aktuelles Thema in aller Munde. Einige werben für den Zahnersatz an nur einem Tag, andere bieten das schnelle Implantat ohne Rücksicht auf gesamtgesundheitliche oder ästhetische Gegebenheiten. Die Zahngesundheit am Tegernsee hat sich in der Implantologie inzwischen einen Weltruf erarbeitet, weil sie wissenschaftlich fundiert und praktisch erfahren vorgeht. Von nah und fern kommen die Patienten in das Tegernseer Kompetenzzentrum und bekommen ihr schönstes Lächeln zurück. Und sie können wieder lächeln, weil ihnen auch die Rückenschmerzen genommen werden konnten. Denn unser Kauapparat und Rückenbeschwerden – das hängt nicht selten zusammen, vor allem, weil moderne Materialien (Keramik) und starre Implantate unflexibel sind und eine hohe Präzision erfordern.

**Implantologie bieten heute viele Zahnärzte an. Was machen Sie anders?**

“ **Dr. Siegfried Marquardt:** Wir nehmen unsere Verantwortung vor allem in der genauen Analyse und der richtigen Behandlungswahl sehr ernst. Die

meisten Misserfolge entstehen aufgrund einer unzureichenden Planung. Wir respektieren die biologischen Gesetzmäßigkeiten und rennen nicht jedem Trend vom Schläge „schneller, höher, weiter“ hinterher. Die dauerhafte Stabilität und langfristige Zufriedenheit unserer Patienten stehen im Mittelpunkt unserer Therapieangebote.



### Was macht ein gut gesetztes Implantat aus?

**SM:** Heute sind drei Kriterien entscheidend: Die Implantatoberfläche muss biologisch mit den Knochenzellen „kommunizieren“ können, um einen natürlichen Verbund zwischen Knochen und Implantat zu gewährleisten. Das Implantatdesign sollte vor allem zukünftige bakterielle Angriffe gut „verteidigen“ können. Und: Die Implantatkrone sollte dem natürlichen Zahn entsprechen und keine Nischen für Entzündungskeime bieten. Bei der Platzierung eines Implantats steckt die größte Herausforderung darin, zukünftige Entzündungen (Periimplantitis) zu vermeiden.

### Sie achten stets auf die gesamtgesundheitliche Situation. Was heißt das genau?

**SM:** Wir wissen heute, dass es direkte Zusammenhänge zwischen den Mundbakterien und dem Herz-Kreislauf-System sowie bestimmten Stoffwechselerkrankungen gibt. Zum Beispiel haben Menschen mit einer Parodontitis (Zahnknochenentzündung) ein deutlich höheres Risiko, einen Diabetes

(Zuckerkrankheit) zu entwickeln und umgekehrt. Eine kranke Mundhöhle hat negative Einflüsse auf das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit von eigentlich gesund erscheinenden Patienten. Daher tragen wir Zahnärzte heute auch eine große medizinische Verantwortung und können uns nicht mehr nur auf die Zähne getrennt konzentrieren.

### Wenn Rückenschmerzen von einer Fehlfunktion im Kiefer herrühren, wie stellen Sie das fest – und was unternehmen Sie?

**SM:** Zumeist berichtet der Patient von Nacken- und Rückenverspannungen, Schlafstörungen oder Schmerzen in der Kiefermuskulatur. Dies sind eindeutige Zeichen, sich den Bewegungsapparat mal genauer anzuschauen und zugleich den Abnutzungsgrad der Zähne zu analysieren. Mit einfachen Tests können wir dann herausfinden, ob eine sogenannte absteigende Kette vorliegt. Das heißt: Die Ursache kommt vom Fehlbiss, der sich wie eine Perlenkette vom Scheitel bis zur Sohle nach unten fortsetzt und zu Fehlbelastungen und Verspannungen führt.

### Manchmal braucht der Patient einen Knochenaufbau! Ist das heutzutage ein „Akt“?

**SM:** Nein, wenn die richtige Methode und die richtigen Materialien verwendet werden. Natürlich kommt es immer auch auf den Umfang und den Schweregrad des Defekts an. Aber die heutigen minimalinvasiven Techniken erlauben nahezu unbegrenzte Rekonstruktionen mit sehr verlässlicher Vorhersage und langfristiger Stabilität.

### Auf was muss sich ein Patient für ein Implantat einstellen? Monatelange Einheilungszeiten und schmerzhaftes Prozeduren?

**SM:** Die Zeiten von Schmerzen und langen Heilungszeiten sind im Grunde vorbei. Moderne und oberflächenkonditionierte Implantate heilen deutlich schneller ein als herkömmliche Produkte, und die plastische Mikrochirurgie erlaubt ein nahezu schmerzfreies Vorgehen. Aber auch hier muss betont werden, dass jeder Patient andere Voraussetzungen mitbringt und unterschiedlich reagiert. Wie anfangs erwähnt: Je gewissenhafter die Planung und Analyse verlaufen, desto reibungsloser und unkomplizierter vollzieht sich die Behandlung.

### Überall ist von „Digitalisierung“ die Rede. Ist sie auch ein Helfer bei der Zahnbehandlung?

**SM:** Ja, immer mehr. Die digitale Zahnheilkunde ist sehr ernst zu nehmen und aus einer innovativen Praxis heute nicht mehr wegzudenken. Wir waren Pioniere auf diesem Gebiet und kennen nahezu alle intraorale Scanner und Entwicklungen. Es war ein sehr langer Weg, doch heute sind die Ergebnisse wirklich praxisrelevant, und in ein paar Jahren werden wir vermutlich gar keine Abformungen mehr benötigen. Von der Analyse mit dem Gesichtsscanner über die CAD-/CAM-Planung, von der computernavigierten Implantation bis hin zur digitalen Abdrucknahme – in allen Bereichen der Zahnheilkunde ist die Digitalisierung auf dem Vormarsch.

### Patienten berichten, sie „vergessen“ nach einigen Wochen ihr Implantat. Es fühle sich an wie ein „Echter“. Stimmt das?

**SM:** Nicht immer, aber immer öfter. Bei der

richtigen Indikation können wir den kaputten Zahn entfernen, das Implantat direkt danach setzen und sofort eine Krone draufsetzen. Nach ein bis zwei Wochen ist der neue Zahn „einsatzbereit“. Dazu müssen aber alle wichtigen und biologischen Parameter stimmen, was nicht immer der Fall ist. Daher appelliere ich daran, nicht pauschal alles zu verallgemeinern und hohe Erwartungen zu schüren. Es kommt immer auf den Einzelfall an.

### Bei manchen Menschen sieht man auf den ersten Blick die künstlichen Zähne. Sie sind Spezialist für Zahnästhetik – wie stellen Sie natürliche Zahnschönheit her?

**SM:** Das schönste Kompliment für uns ist, wenn die Umgebung der Patienten unser Ergebnis nicht wahrnehmen und der Patient selbst sagt: „Die neuen Zähne sehen so schön aus wie früher meine echten.“ Dann haben wir, gemeinsam mit dem Zahn-techniker, die hohe Kunst umsetzen können, der Natur sehr nahe zu kommen. Dann sind wir mehr als glücklich und dankbar!

### Sind Implantate bezahlbar?

**SM:** Natürlich! Es geht um die Wiederherstellung von Lebensqualität – ob kauen, sprechen oder küssen. Wir kommunizieren tagtäglich miteinander und zeigen einander die Zähne. Ein unbeschwertes Lachen ist unsere Visitenkarte! Verzeihung, aber im Vergleich zu vielen anderen Dingen, die einem im Leben materiell wichtig sind, müssten die Zähne mit an oberster Stelle stehen.

### Die Zahngesundheit am Tegernsee

Dr. Siegfried Marquardt und sein Team haben die Zahngesundheit am Tegernsee aufgebaut und sich auf Implantologie, Funktion, Zahnästhetik und Prophylaxe spezialisiert. Seit über 22 Jahren praktizieren sie am Tegernsee, veranstalten wissenschaftliche Kongresse und vernetzen die besten Zahnmediziner der Welt. Die Praxis fühlt sich natürlich auch für die normalen Alltagsprobleme an den Zähnen und in der Mundhöhle verantwortlich.